seitung für das Dilltal.

Bestellungen

ete Be

Tranh.

000

iter

prema

Rinigi

ten

mer

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 A, die Restamen-zeite 40 A. Bet unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge güntige Zeiten-Abichtiffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Mittwoch, den 5. Juli 1916

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Richtlinien

rtie Aufbringung von Schlachtbieh. gefenlicher Borfdrift ift bem Gigentumer gu be-

wieb, soweit es zur Fortführung ber Wirtschaft jett, (Ausführungsanweisung vom 29 Marg 1916). (Erlaft Des herrn Bandwirtschaftsminifters

sprif 1916).
in find zu belassen (Luss.-Linweisung vom 24.
jowie Ersaß vom 15. Lipris) frischmelkende
agende Kühe und Tiere, über welche ein ertrag mit dem Staate abgeschlossen ist. Ferner gerdnung vom 8. Juni 1916 Borsorge zu treffen, Die vorzugsweise jur Milchversorgung geeignet

jur Schlachtung tommen. mb ber Anordnung ber Landes-Bentralbehöre Mai ift zunächst bas Bieb abzunehmen, bas freiwillig bergibt, auch bann, wenn anderes Bestandes ju Schlachtzweden geeigneter fein

der Anordnung bom 24. Mai 1916 tann bei ung von Schweinen auf 160 Pfund Lebendgeentergegangen werben. Go follen in der Regel in Lebendgewicht bon 2 Zentner genommen

Scund obiger Borfdriften fonnten etwa folgende m für die Aufbringung des Biebes aufgeftellt

dettführung einer Wirtschaft ist eine Mindestanzahl niden Grunden (Berforgung bes Saushalters, ber toftung Dungererzeugung für die Birtichaft) nicht ungen werben fann.

mumale Zuchtwirtschaften: Bis gu 15 Morgen: Budtviebhaltung: 2 Rube, 1 Ralb ober 1 Rinb.

15-20 Morgen: ohne Bferb: 2 Rithe, 1 Rind, 1 Ralb. mit Bferb:

2 Rathe, 1 Ralb. 20-25 Morgen: ohne Bferd: 3 Rühe, 1 Rind, 1 Ralb. mit Bferd: 2 Riihe, 1 Rind, 1 Rath.

25-30 Morgen: ohne Bferd: 3 Ribe, 1 zugfähiges Rind, 1 Ralb.

mit Bferd: 3 Kuhe, 1 (jüngeres) Rind, 1 Kalb.

30-40 Morgen: ohne Bferd: 4 Rube, 1 gugfähiges Rind, 2 Rafber.

wer i Kühe (statt der 4. Kuh 1 Rind) und 2 Käsber. -50 Morgen (mit Bferben): 4 Rufe, 1 gugfahiges

-60 Morgen (mit Bferben): 5 Rube, 2 Rinder,

Rorgen: (mit Bferden): 6 Rube, 2 Rinber

100 Morgen (mit Pferden): 7 Riche, 3 Rinder,

aber 100 Morgen für je 25 Morgen: 1 Kuh er Rind und 1 Kalb.

odien sind gleich Zugkühen zu behandeln. gebirgigen Gegenden ist ein Stück Fahrvieh mehr

Teine Abmeltwirtichaften gelten biefe Borfchriften Dier burfen nur Tiere, die weniger als 5 Liter bro Tag geben, enteignet werden.

ichten Betrieben (Wildwirtschaft und Buchtbefind die Richtsinien für reine Buchtbetriebe als 11 zu benugen. Anstatt Rinder sind Rühe zu be-

die nachweisbar länger als 3 Monate träche nb, burfen nur im bringenbiten Bedarisfalle ente werben. Richt fichtbar trachtige Tiere, die aber angabe der Eigentsimer trächtig sind, sind in die anszunehmen, und nach Mbsauf von 4 bis 8 Wo-

it nachzuhrüfen, ob die Angaben zutreffen.
welle Zuchtfühe, die der Milchkontrolle unterstehen bem herbbuche bes betreffenben Buchterver-

Inmentaser Rasse	2800 Liter
Edivarybunten Riederungsraffe	3200 " 2800 "
Bogelsberger Bieh m Bestermäsder Rieh	2400 "

Det Kriegsfütterung - Milch im Jahresburchgeben, nebst ihren eingetragenen Nachkommen sind er Enteignung besreit. In Zweiselssällen empfiehlt d, das Gutachten des zuständigen Tierzuchtinspektors holen.

Aufbringung von Bieh auf dem Westerwalde ber Liere eines Besitzers entfällt, dem Besitz der Landwirte zuzurechnen. Gandelsverband für den Reg.=Bez. Wiesbaden.

Die Derren Burgermeiner
erfuche ich, die Biebzüchter durch ortsübliche Befanntmachung
auf borftebende Richtlinien binguweisen. Rach diefen Richt-
Iinien find die Liften über bas ichlachtreife Bieh aufzustellen
und auf bem Laufenben gu erhalten, die in jeder Gemeinde
auf bem Bürgermeisteramt aufliegen muffen. Die Liften
muffen ftanbig foviel Bieb ber berichiebenen Arten ent-
halten, daß die Aufbringung ber wochentlich vom Rreife
Bu liejernden Menge gesichert ift. Den Biehbefigern barf
fein Zweifel barüber gelaffen werben, daß fie bas in ben
Liften fiehende Bieh abgeben miffen, widrigenfalls bas Bieh
au niedrigerem Breife enteignet werben muß. 3ch boffe,
daß nunmehr mancherlei Bweifel befeitigt find, und bag
es im Dillfreise ebenso wie in ben anderen Rreisen bes
Regierungebegirfe gelingen wird, bie geforberte Bochen-
viehmenge aufzubringen und burch Bermittelung ber Sand-
fer dem Biehhandelsverbande zuzuführen.
TEL DEUT Steddittingeroperoning Guilerlanderen

Diffenburg, ben 4. Juli 1916.

Der Königk. Landrat.

An die Herren Bürgermeister (Quittungskarten Ausgabestellen) des Kreises.
Sie wossen bis zum 10. Juli d. 3s. den Bedarf
an Quittungskarten und Aufrechnungsbescheinigungen für
das Jahr 1917 angeben. Bei der Feststellung der Bedarfsmengen ift biesmal wegen ber Knappheit ber Bapier- und Rartonbeftanbe befonbere forgfaltig gu berfahren. Ramentlich find die bei ben Ausgabestellen noch befindlichen Borrate an Karten und Bescheinigungen gebührend zu berücksichtigen, sodaß tatsächlich nur der unbedingt erforderlich erscheinende Ergänzungsbedarf zur Anmesdung kommt. Dissendung, den 30. Juni 1916. Der Borsitzende des Bersicherungsamtes.

Rach Artikel 44 der Anweisung vom 25. Juli 1906 hat in diesem Jahre die im § 32 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 vorgeschriebene Reubildung ber Boreinschätzungefommiffion ftattgufinden. Die Wahlen erfolgen burch die Gemeindeber tretung, Gemeinbeberfammlung, in ben Stadten burch bie Stadtverordnetenberfammlung. Sie werben erfucht, ben gusammentritt biefer Rorpericaften gu veranlaffen, bis gum 25. d. Die, Ramen und Stand ber gewählten Mitglieber und Stellbertreter anguzeigen und bas fiber bie Bahl aufgenommene Brotofoll in Abidrift eingureichen. Die bisherigen Mitglieder und Stellbertreter tonnen wiedergewählt werben. Die Angahl ber ju mablenben Berfonen ift aus bem nachstehend abgebrudten Berzeichnis erfichtlich.

Bählbar sind nur Einwohner der Gemeinde, welche preußtische Staatsangehörige find, das 25. Lebensjahr vollenbet haben und fich im Befige ber burgerlichen Ehrenrechte befinden. Gleichzeitig mit ber ju erstattenben Ungeige liber die neugewählten Mitglieder ersuche ich anzugeben, ob dieselben diese Eigenschaften besitzen. Bon einer bestimmten Höhe des Einkommens, insbesondere von dem Bezuge eines solchen von mehr als 900 MR. ift die Wählbarkeit nicht abhängig. Es ist vor der Wahl ausdrücklich darauf hinzeweisen, daß die verschiedenen Arten des Einkommens (Rapitalbermögen, Grundbefit, Sandel und Gewerbe, gewinnbringenbe Beschäftigung) unter ben gewählten Mitgliedern und Stellvertretern nach Maßgabe der in jedem Bezirke obwaltenden. Einkommensberhältnisse tunlichst vertreten sein missen.

Die Gemeindeangehörigen find berpflichtet, das Amt eines gewählten ober ernannten Mitgliebes ober ftellvertretenden Mitgliedes ber Boreinschätzungskommissionen gu über-

Bur Ablehnung oder zur Niederlegung vor Ablauf der ihl-(Ernennungs-)periode berechtigen solgende Entschul-

bigungsgründe: a) anhaltende Krankheit;

b) Geschäfte, die eine häufige oder lange andauernde Ab-wesenheit vom Wohnorte mit sich bringen;

c) bas Allter von 60 Jahren; d) die Berwaltung eines unmittelbaren Staatsamtes;

e) fonftige besondere Berhaltniffe, welche nach bem Ermeffen ber Gemeindes begiv. Stadtverordnetenberfammlung als eine gultige Entschuldigung ju erachten find.

Wer das Amt als Mitglied ober ftellvertretendes Mitglied ber Boreinichatjungefommiffion mahrend ber Dauer bon Jahre berfeben hat, tann die Uebernahme besfelben für die nächsten 3 Jahre ablehnen. Fällt baber bie Bahl auf ein bisheriges Mitglied ober einen bisherigen Stellbertreter, so ist der Betreffende zu befragen, ob er das Amt auch für die nächsten drei Jahre übernehmen wiss. Berneinendenfalls ift eine andere Wahl vorzunehmen.

Berner werden Gie ersucht, die bieberigen ernannten Mitglieber und Stellbertreter gu befragen, ob fie ebentl. für bie nachften 3 Jahre basfelbe Umt weiter berfeben wollen, damit bei den von ber Königl. Regierung vorzunehmenben Reuernennungen hierauf Rudficht genommen werben fann,

Die Erflärung ber Betreffenben ift mir mitguteilen. Ber fich ohne einen ber borftebend bezeichneten Entfculbigungsgrunde weigert, bas Umt als Mitglied ober Stellvertreter zu übernehmen ober 3 Jahre hindurch gu berfeben, fowie berjenige, welcher fich ben Bflichten ber Mitgliedichaft tatfachlich entzieht, fann burd Beichluß ber Gemeindes begte. Stadtberordnetenberfammlung für einen Zeitraum von 3-6 Jahren ber Ausübung feines Rechtes auf Teilnahme an der Bertretung und Berwaltung der Gemeinde für berluftig erflart und um ein Achtel bis ein Biertel ftarfer als die übrigen Gemeindeangehörigen gu ben Gemeindeabgaben herangezogen werben.

Bergeichnis der für die Boreinichatzungsbezirke gebildeten Boreinichagungetommiffionen und ber bon ben einzelnen Gemeinden gu mahlenden Mitglieder und Stellbertreter ausichl. ber Borfigenden.

	Sib. Nr. ber Bonein- ichannysbegiefe	Ramen ber Gemeinden	Bahl ber gu wählenden a. Mit-b. Stell- glieber beriret. ber Borein- ichatunge- tommiffion		Lib. Rr. ber Borein. (chipungsbegirte	Ramen ber Gemeinden	Bahl ber gu wählenben a. Witteb. Stell- glieber vertret, ber Borein- ichatungs. fommiffion	
ı	1	Dillenburg	4	4	1	Tringenftein	1	1
ı	2	Derborn	4	4	1	Obernborf	1	1
1	8	Baiger	8	8	20	Hebernthal	1	1
ı	2 5 4	&ibad)	3 3 3	3	19	Offenbach	1	1
ı		Rieberichelb	8	3		Biden	1	1
ı	567	Dherfchelb	3	3	COV	Ballerebach.	1	1
ı	7	Sinn	.8	3	20	Gleisbach	2 1 2 1 1 2 1 1	2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
ı	8	Berbornfeelb.	3	3		Mertenbach	1	1
1	8 9	Geranebereb.	1	1	21	Breitideib	2	-
1	-	Bergeberebad)	1	1		Rabenfcheib	1	1
1		Ritterehaufen	1	1		Mebenbach	1 1	0
1		Manbeln	1	1	22	Burg	2	2
1	10	Gibelshaufen	2	2		Udersborf	1	1
1	-	Steinbrilden	1	1	28	Schönbach	1	1
1		Wiffenbach	1	1	23	Grobach	1 1	1
	11	Dirgenhain	2	2		Amport		1
ı	30	Giershaufen	1	1	100	Roth	1	1
٠	12	Diibillu	1	1	24	Balbaubach	1	1
	**	Dillbrecht	1	1		Gufternhain	1	1
•		Sellerbilln	1	1 1		Beifterberg	1	1
•	13	Beibelbach	1 1 1	1	100	Sohenroth	1	1
۹.	100	Dberrogbach	1	1	25	Drieborf	1	1
ı		Rieberrogbach	1	1	1000	Deiligenborn	1	1
8	14		1	1		Seilhofen	1	1
8		Steinbach	1	1		Robenberg	1	1
8		Saigerfeelbach	1	1	26	Manchhausen		0
ч	15	Langenanbach	1	1	100	Mabemilhlen	2	2
		Mammerebad	1	1	27	Beilftein	1	1
		Millemborf	1	1		Saiern	1	î
	16		1	1	1	Robentoth	1	Î
1	2000	Donebach	2	2	28		1	î
	17	Prohnhaufen	2 2 1	1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	Arborn	1	î
t		Manderbach		1	1	Obersberg	1	î
*		Ranzenbach	1	1	25	Sorbach	1	î
e	18	Gijemroth	1	1		Guntereborf	i	î
#		Ballenfels	1	1	1	Birichberg .	4 4	1100
HF.		@Hittanhuma	han 2	Chris	191	6.		

Der Borfigende ver sintommenftener-Beranlagungs-Kommiffion.

Dichtamtlicher Ceil. Die Ausfichten der Generaloffenfive.

Unsere Feinde, allen voran die Engländer, hatten bis tief in das zweite Kriegsjahr hinein prablerisch den Grunds fat verfündet, daß fie Deutschland durch Zähigkeit erschöpfen und vernichten wurden. Deutschland follte in langwierigem Stellungsfambf aufgerieben und durch Aushungerung gur Unterwerfung gezwungen werben. Rad ben zahlreichen Offenstben, die alle mit schwerften Berluften und totalen Mißerfolgen für die Gegner endeten, hatten die Franzosen ben Mut zu erneuten Borstößen großen Stils berloren; aber auch die Ruffen und Engländer hatten eine allgemeine Offensive, deren Ersolg nach den gemachten Ersahrungen bom bornherein zum mindesten als zweiselhast erscheinen mußte, lebensgern bermieden. Als sie sich sedoch in ihrer zubersichtlichen Hoffnung auf die Möglichkeit einer wirdicksiehen und militärischen Zermürdung Deutschlands bestreien leben und wielender geschnen mußten das ihnen trogen faben und vielmehr erfennen mußten, bag ihnen felbft eine ins ungemeffene berlangerte Husbehnung bes Krieges in wirtichaftlicher, finangieller und militarifcher entichloffen fie fich, wenn auch Beziehung unmöglich fei, ba fcmeren herzens, ju bem verzweifelten Schritt einer noch maligen großen Offenfibe, ungeachtet ber furchtbaren Blutopfer, mit benen fie bei ihrem Beginnen unter allen Umftanden ju rechnen hatten. Angefichts biefer Sachlage barf man die jesige Generaloffensibe als das leste und außerfte Mittel gur Menderung ber Rriegslage, ale einen Bergweiflungsaft bezeichnen. Ihre geradegu unbeschränften Machtmittel festen bie Beinde reftlos ein in ber auch bon ben Reutralen geteilten Auffaffung, baß es jest um bie endgultige Enticheidung, um ben Gieg ober die Rieberlage in bem Beltfriege handele.

Die große ruffifche Offenfibe, bon ber bie Ententemachte bie ftarffte Birtung erhofft hatten, ift auf ber gangen weiten Front jum Stillftand gebracht worben. Ja, die Ruffen be-fürchten bereits, es fonnte ihnen ahnlich ergeben wie im borjahrigen Commer, es fonnten ihre Reihen bon ben berbundeten Truppen durchbrodjen und unaufhaltfam gurilds gedrängt worden. Mus biefem Grunde halt bie ruffifche Deeresleitung außerfte Borficht für geboten. Sie beginnt mit Dem Menidenmaterial gu fparen, bas nach ben rudfichtslofen Angriffen ber erften Wochen flaffenbe Luden aufweift. Unfere Oberfte heeresleitung tonnte feststellen, daß bie beutich-ofterreichtichen Angriffe gunftig fortichreiten. Die ruffifde Offenfibe hat fich banach icon in die Defenfibe gewandelt und noch dazu in eine folche, die sich nicht zu be-haupten bermag. Und da hatten die Russen mit ihrem Unternehmen Die Bfterreichifd-ungarifden Streitfrafte aus dem Trentino abziehen und den Italienern die wirffame Beteiligung an ber Generaloffenfibe ermöglichen wollen! Die Italiener fpftren nach wie bor ben unbermindert ftarfen Drud ber öfterreichifch-ungarifden Streitfrafte und feben ihre ftolgen hoffnungen auf einen Umidmung ber Lage gu ihren Gunften unter ben Gugen fcwinden. Alle ihre Anftrengungen und Opfer, die fie in den letten Wochen wieder aufs außerste angespannt hatten, find bollig ergebnistos geblieben. General Sarrail, ber frangbfifche Befehlshaber ber Ententetruppen bon Galoniti, hat auch vergebens auf Die Schwachung ber gegnerifchen Truppen gewartet, Die ihm Gelegenheit ju einem ftarfen Borftof bieten follte. Often und im Guben ift trop ber großen englifd-frangofifden Offenfibe die Lage unberandert geblieben, ein ragendes Reichen ber unüberwindlichen Starte bes Bierbundes.

Und im Westen felbst? Da follten bie Englander, beren Starte bie Frangofen auf vier Millionen Mann berechneten, bas Bernichtungswerf mit einem gewaltigen Schlage bollgieben. Was bei einem allgemeinen Borftog nicht auf Anhieb erzielt wird, das wird erfahrungsgemäß niemals erreicht. In dem Raume bon Commecourt-La Botfelle, einer Strede von etwa 15 Rilometer Lange, auf ber fie von Weften nach Often gegen unfere Stellungslinie vorzubringen fuchten, erreichten die Englander überhaupt feinen Raumgewinn. Und wenn felbst ber englische Oberbesehlshaber Saigh bon ber Gefangennahme von 400 Deutschen spricht, so beweist diese geringfligige Bahl allein schon, daß von einem Erfolge feine Rebe fein fann. Bas ber erfte Schlachttag berfagte, enthielten die folgenden den Englandern erft recht vor. Auch die Garbigen, die natürlich wieder in die erfte Feuerlinie gestellt worden waren, die das Gros der weißen Engländer aus "Gewissensbedenken" nicht gerne betritt, ließen es an Kampsbegeisterung schon sichtlich sehlen. Die französischen Truppen fampfen tapferer ale bie englischen, bas muß man ihnen laffen; fie errangen junachft einige Teilerfolge, Die indeffen gang gewiß nur ein Tagesdafein friften werben. Der Schauplag ber frangofifchen Erfolge ift bas nur wenige Rilometer tiefe Gebiet gwifden ber Comme und ber Strafe bon Amiens und St. Quentin. Die Comme beichreibt bier einen Bogen, ale beffen Gebne bie fcnurgerabe Strafe gu bezeichnen ift. Die mit dem Gefchrei homerifder Selben angefündigte englisch-frangofifche Offenfibe wird bie Entichetdung jugunften ber Entente in feinem Falle berbeiführen, im Gegenteil unfere Feinde fiberzeugen, bag alle weiteren Anstrengungen nutilos find. Und biefer Eindrud wird fich umfo ftarfer geltend machen, ale bie beutschen Angriffe gegen Berbun langfam, aber ftetig und mit unverminderter Rraft fortidreiten. Berbun aber bilbet bas Schidfal bes Arieges.

Die Tagesberichte.

Der deutide amtlide Bericht.

Großes Sauptquartier, 4. Juli. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfcauplag:

Bahrend nördlich bes Uncrebaches ber Feind feine Angriffe nicht wiederholte, feste er ftarte Rrafte gwischen Ancre und Comme gegen die Front Thiebbal-La Boifelle : Baldden - Damet, füblich ber Comme ge-gen die Linie Barleug Bellop an. Dem hoben Ginfat an Menfchen entsprechen feine Berlufte in unferem Artillerie- und Infanteriefeuer. Die Ungriffe find it berall abgeichlagen. Um den Bejig bes Dorfes Sarde-court (nordlich ber Somme) wurde erbittert gefambft, die bort eingebrungenen Frangofen find binaus-

Rordoftlich von Dpern, weftlich von La Baffee und in der Gegend füdwestlich von Lens wurden örtliche fein de liche Borftoge, öftlich ber Maas fraftige Gegen-angriffe gegen die bobe Batterie bon Damloup glatt abgewiesen. Die wiederholten amtlichen frangofifchen Mitteilungen über Ruderoberung des Berfes Thiaumont und der Batterie von Damloup find ebenfolche Fabeln wie die Angaben über die Gefangenengahl bei den Ereignissen an der Somme.

Dentiche Batrouillen brachen öftlich und fuboftlich bon Urmentieres in die englischen, Erfundungsabteilungen bet Erbruede (westlich von Mulhaufen) in die frangöftichen Stellungen ein; hier wurden 1 Offigier, 60 Jager gefangen genommen.

Reun feindliche Glieger murben abgefcoffen, babon fünf im Luftfampf ohne eigenen Berluft, bier burd Abmehrfeuer.

Geche ber außer Gefecht gefegten Flugzenge find in unferen Sanben.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Seeresgruppe des Generalfeldmarfcatts bon Sindenburg.

3m Unichlug an die vielfach gesteigerte Feuertätigfeit haben die Ruffen abends und nachts auf der Front Rarocziee-Smorgon öftlich bon Bifdnew an mehreren Stellen angegriffen, mit erheblichen Rraf-ten beiderfeits von Smorgon bei Bogucze (nordöft-lich von Krewo) und bei Sloikowschtfchifna (füdöftlich bon Bifchneto). Sie haben feine Borteile errungen, wohl aber fcmere Berlufte erlitten.

heeresgruppe des Generalfeldmaridalls gring Leopold von Babern.

Die fraftigen Gegenstoße unferer Truppen baben an ben Stellen, wo es ben Ruffen gelungen war, anfanglich Fortschritte gu machen, burchweg gum Erfolg ge-Un Gefangenen wurden bierbei 13 Offigiere und 1883 Mann eingebracht.

heeresgruppe bes Generals bon Binfingen. Much gestern warfen fich die Ruffen mit ftarten, gum Teil neu herangeeilten Truppen unferem Borbringen in Maffen entgegen. Gie wurden gefclagen. Unfer Angriff gewann weiter Boben.

Armee des Generals Graf bon Bothmer Gildoftlich von Tlumac; haben unfere Truppen in ichnellem Fortidreiten die Ruffen in fiber 20 Rilometer Frontbreite und bie über 10 Rilo= meter Tiefe gurudgebrangt.

Balkan-Kriegsfcauplas: Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 4. Juli. (28.8.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplas: In der Butowina wiefen unfere Truppen vereinzelte ruffifche Borftoge ab. Bei Rolo. mea wird mit unverminderter Beftigfeit weiter gefambft. Die bon den Ruffen im Beften ber Stadt geführten Angriffe brangen nicht durch. Im Norden - füdöstlich von Tlumacz fchritten beutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen erfolgreich borwarts. In Wolhhnien berfuchte ber Geind unfer Borbringen durch Maffenangriffe aufzuhalten, er wurde überall unter ichweren Berluften gurlidgeschlagen.

Italienifder Kriegsichauplag: Unfere Front gwifden bem Meere und bem Monte Det fei Buft ftand abenbe und bie gange Racht unter dem ftartften Geschützeuer und wurde unaufhörlich angegriffen. Die beftigften Unftrengungen bes Teinbes richteten fich biesmal gegen ben Ruden oftlich bon Donfalcone, den unfere braben Landfuremtruppen gegen fieben Angriffe bollftändig behaupteten. Borftoge ber Italiener gegen unfere Stellungen bei Bagni, am Monte Cofich und öftlich

von Sels wurden gleichfalls, jum Teil im Sandgemenge, ab-Bor bem Monte San Michele berhinderte fcon unfer Geichutfeuer bas Borgeben ber feindlichen Infanterie. Rördlich des Suganatales icheiterten Angriffe der 3taliener gegen unfere Stellungen am oberen Dafo-Bach, auch nördlich des oberen Bofinatales schlugen unsere Truppen mehrere fturte Borftofe bes Gegners gurud. Geftern wurden 177 Staliener gefangen genommen. Dberleutnant Johann Foind hat sein drittes feindliches Flugzeug abgeschoffen.

Sudöftlicher Kriegsichauplat: Unberanbert.

Der türkifde amtliche Bericht. Ronftantinopel, 4. Juli. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: An der Frakfront feine Beranberung. Subperfien zogen fich die Ruffen am 28. Juni bon Roffrebabad gurud. Gie zogen nachts durch harunabad und flohen eilig mit ihren Hauptkräften in Richtung auf Mahebeeht. Eine in Harunabad von den Russen zurückgelassene starke Rachhut konnte fich am 29. Juni bor ber fraftigen Berfolgung unferer Borhutabteilungen nicht halten. Die Ruffen raum. ten Sarunabad und wurden gezwungen, fich in Richtung ihrer hauptstreitfrafte gurudzuziehen. - Un ber Rautafusfront auf dem rechten Flügel keine wichtige Rampfhandlung. Lagerstätten und Ansammlungen bes Feinbes wurden wirfungsvoll burch unfere Artillerie beichoffen. Auf bem linken Mügel find unfere Truppen nördlich Tschorut damst beschäftigt, die dem Feinde in den lehten Tagen abgenommenen Stellungen zu befestigen. In bem Abschnitt, ber ben rechten Mügel biefer Truppen, die nach Rorben gu fteben, bilbet, versuchte ber Jeind eine Offenfibe, die scheiterte. Wir machten einige Gefangene und Beute. Ueberraschungsunternehmungen, bie der Feind auf einzelne Stellen bes Ruftenabichnittes unternehmen wollte, wurden mit Berluften für ben Geind gurudge-

Die amiliden Berichte der Gegner.

ichlagen. Conft ift nichts gu bemerten.

Der frangofiiche amtliche Bericht bom 3. Buli lautet: Rachmittags: Rorblich ber Comme machten die Deutschen im Laufe ber Racht feinen Berfuch gegen Die Stellungen, welche die Frangofen erobert haben und einrichten. Sidlich ber Somme feste fich ber Rampf im Laufe bes Tages und mahrend ber Racht mit einem bollen Erfolg für die Frangofen fort. Diefe befehten auf einer Front bon mehr als 5 8m. zwei Grabenlinien ber deutschen Stellungen nörblich bon Mereaucourt, das in ihren Sanden ift, bis gu ben unmittelbaren Bugangen von Affebillers. Bwifden biefen beiben Stellungen nahmen fie im Laufe glangenber Rampfe bie jur Berteibigung eingerichtete Ortschaft Herbecourt und riidten weiter füdlich gegen Affebillers bor, beffen Rord- und Weft. rand in unferen Sanden find. Rordlich ber Ortichaft Eftree und gwijchen Eftree und Affebillers erzielten bie Frangofen einige Fortschritte. Sie nahmen im Laufe biefer Attion weitere Gesangene und schwere Geschütze, beren Zahl noch nicht festgestellt wurde. Die Frangofen haben an ber Angriffsfront am 1. Juli etwas mehr als 39 beutiche Bataillone feftgeftellt Rach den Angaben bon Gefangenen find 31 Diefer Bataillone vollständig besorganisiert, da fie bebeutende Berlufte erlitten haben. Die meiften von den Frangofen gemachten Gefangenen find febr junge Lente. Aus ihrem Berhor ergibt fich, daß die Borbereitung burch die frangofifche Artiflerie augerft wirffam war, da fie nicht allein die Berteidigungewerke vernichtete, fondern auch die seitlichen und rüchvärtigen Verbindungen unterbrach, die Berpflegung verhinderte und die Kampfleitung unmöglich machte. Während ber Artiflerieaftion ichoffen bie französischen Flugzeuge 13 beutsche Fesselballons und 2 im Laufe des 1. Juli in Brand. Während des Angrisses waren die französischen Jagdflugzeuge Herren der Front. Rur 9 beutiche Flugzeuge zeigten fich. Keines überschritt die französische Linie: eines wurde zerstört. An der Abre in der Gegend von Beaucourt und im Walde von Loges drang eine frangösische Aufflärungsabteilung in die beutschen Schügengraben ein und fauberte fie mit Sandgranaten. In ber Wegend bon Laffignh gelang ein Sanbftreich auf einen beutichen Schützengraben im Balbe bon Berfot bei Cannty-fur-Mat. Eine andere frangofifche Batrouille machte beutsche Gefangene in ber Wogend von Moulin-fous-Toubent. In der Champagne machte eine frangofifche Batrouille einige Gefangene und brachte ein Maschinengewehr ein bei Ernah. In der Gegend links ber Maas berhaltnismäßig ruhige Racht außer einem Bombardement ber Stellung westlich von Buntt 304. Auf bem rechten Ufer richteten bie Dentschen gegen 3.30 Uhr fruh nach einem bestigen Bombarbement einen ftarten Angriff gegen bas Wert Damloup, beffen fie fich bemächtigten, aber ein balb barauf ausgelöfter frangofifcher Gegenangriff brangte fie bollftandig gurud und nahm bas Wert wieber.

Der englische amtliche Bericht bom 8. Juli lautet: 1 Uhr nachmittags: Der Kampf ift immer febr lebhaft füblich ber Ancre. Bir behaupten alle bon unferen Truppen eroberten Stellungen. Die Aftion war besonders beftig in der Gegend bon La Boifelles, wo ber Rampf andauert und gegen Ovillers, wo ber Rampf fich mit wechselseitigem Erfolge abfpielte. Unfer Angriff bon beute morgen um 1 Uhr lieg uns einen Teil ber feindlichen Berteibigungsanlagen gewinnen. 400 weitere Gefangene wurden nach unferen Cammelplagen gebracht. Unfere Muggenge waren gestern fehr tätig. Bu Beginn bes Tages berfuchten bebeutenbe Gruppen bon feindlichen Fluggengen eine Offenfibattion fiber unferen Linien. Alle ihre Berfuche murben abgewiefen. Die feindlichen Muggeuge murben fiber ben beutschen Linien gurudgehalten und unfere Artillerie tonnte ihr Wert tun, ohne bon ihnen geftort gu werden. 3m Laufe bes Tages wurden über ben feindlichen Linien gahlreiche Kampfe geliefert. Sechs feindliche Apparate wurden abgeschoffen. Fünf andere wurden mit fchweren Beichädigungen gur Landung gezwungen. Sieben unferer Flugzeuge kehrten nicht mehr zurück.

Nachmittags 4.45 Uhr: Der heftige Rampf bauert an, aber er ichreitet für und in gufriedenstellenber Weife fort, insbesondere in der Rachbarschaft von La Boiselles, wo fich die Ueberrefte der Bejatung ergaben. An anderen Stellen bes Schlachtfelbes wurden einige weitere Fortichritte gemacht und weitere feinbliche Berteibigungsanlagen genommen.

Ergangende Mitteilung bes Generale Saig: An ber fibrigen Front ift nichte wichtiges zu melben, ausgenommen beitige jeindliche Ranonaben an einigen Stellen und eine große Bermehrung der Bahl ber feindlichen Hugzenge in den füblichen Abschnitten unserer Front am gestrigen Tage. Tropbem führten unfere Luftfampfer bie ihnen übertragenen Aufgaben in ber tapferften Beife burch. Bir gerftorten beute einen Geffelballon, der in Flammen gehüllt niederstürzte. Wir berforen seit Anfang ber Schlacht auf ber gangen britischen Front insgefamt 15 Flugzeuge.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 3. Juli nachmittage lautet: Bestfront: Bwifden Sthr und Stodiod und füdlich des Stochod wird weiter erbittert gefämpft. In der Linie Robeze-Belenowea Starb gingen die Deutschen nach

Beuerüberfallen aus ihren Graben. Unfer Beu-Beneind griff ber Feind unter bem Schupe tigen Feuers füdlich bes Dorfes Liniewta an uns anfgehalten. Bei biefer Gefechtsbanblung ren Oberften Banpufchto und Dichtewiefch. 16 Offiziere und mehr als 800 Mann fon wehre wurden eingebracht. 3m Raume Bubli ben bichte Maffenangriffe ber Defterreicher m luften für den Geind abgeschlagen. Dehr als den gesangen genommen und 3 Maichinens Destlich von Gurynow (13 8m. nordöstlich 3 Gorochow und Lugt hielten frifche feindliche Angriff anfänglich auf und begannen uns que brangen. Dabei wurde ber borgebenbe 3rt Raballerie unter Dberft Rortichenow aus der In heftigem Anfturm wurde ber Feind überritte teife niebergemacht. Unfere Infanterie nobm ballerie tattraftig unterftutt, ihren Angriff machten an biefer Stelle annahernd 8000 Gein rechten Dujeftrufer griff ber gablenmäßig Reind bei Jatow (16 Rm. füdöftlich Rigniow lich Tinnacs) an. Wir warfen ihn jedoch is gurud. Bei bem barauf folgenden erbitterten ber tapfere Oberft Popoto, Kommandeur eines ments, berwundet. Rach ergangenden Melber Truppen bes Generals Letichipfi in ben Rame nizhn (10,5 km.) westlich kolomea 7 Geschine leriemunitionswagen genommen. Im Raume ichog unfere Lands und Schiffsartillerie bie lungen. Gin feindlicher Flieger warf erfololog auf unfere Briegefahrzeuge und berichwand, ala unferer Wafferflugzeuge angegriffen wurde bes Generals Ewert machten bie Deutschen aum 1. Juli einen Gasangriff in bem Untere Smorgon und bemachtigten fich eines Teiles m wurden aber wieder daraus bertrieben. Morgen bes 1. Juli griffen bie Türken ihren idnitt am rechten Ufer bes Gamfun Dereffl, me den wir tags gubor erobert hatten, wieder an, durch unfer Geuer und Gegenangriff abgeichlage viele Tote auf bem Plage. Ein Berfuch bee Truppen im Raum bon Djewiglit angugreifen, ferem Sperrjeuer gufammen. Un ber Strafe " thane trugen die Türken tags und nachts einige die wir alle abichlugen. Im oberen Tichprofe unfere Truppen auf einer ausgedehnten Front festigte türfifche Linien, nahmen bem Teinbe i fdinengewehre und Bombenwerfer ab und fingen [Golbaten. Alle Gegenangriffe ber Turten in murben mit ichweren Berluften für fie gurude

Der italienifche amtliche Bericht m lautet: In der Bone des Etichtales bombarbiene geftern intenfib unfere Stellungen bon Gerreb Pajubio. Einige Granaten fielen auf Ala, Unfa antwortete wirtfam. Die Infanterielämpfe auf bangen bes Bajubio bauern mit großer Besticket Bofinatale befetten wir ben Borfprung nordweille Bruche, Molini im Barabtale und Scatolari in Freddostusses. In dieser Bone dauerten die Open die Saupipuntte der feindlichen. Berteidigungelin Cofton, Monte Seluggio und Monte Cimone fo Hochfläche von Affago haben wir noch Meine liber den Rorbrand des Affatales gedrängt. An Fronten verhältnismäßige Rube für die Borb Angriffemittel in bem berwickelten Gelande, 3m Begegnung bon Abteilungen auf ben Sangen Civaren. Wir fügten bem Teind empfindliche und nahmen ihm Gefangene ab. But und Gella intenfibe Artillerieaftion. Anf griff ber Feind geftern unfere neuen Stellungen Sels an. Er wurde nach einem bestigen Sandge wiesen. Unsere Flugzeuge führten Ueberfalle aus in tale bon Ma und fehrten unberfehrt gurud. - \$ Befondere Radyrichten bestätigen die Seftigfeit ber an an ben Rorbabbangen bes Monte Pajubio geliefene Rach einer breiftundigen nachbrucklichen Artiller feitens bes Gegners warf biefer bebeutenbe Stni Angriff vor. Unfere tapfere Infanterie, Die bon unferer Artiflerie wirtfam unterftugt wurde, unle rere Male Gegenangriffe mit bem Bajonett und bem Feinde fcmere Berlufte gu. Im Berlaufe be Tages tam es an ber gangen Front gwifchen Gifd ju einem fraftigen Zweifampf ber beiderfeitigen und zu Teilfämpfen ber Infanterie. 3m Bofinatale bigten wir bie Bejegung bes Monte Calgari. 132 Wefangene und eine reiche Beute an Baffen ion ein. Auf ber Sochebene von Schlegen ber ichobene Abteilungen ihre Stellungen auf bem Nija-Tales und wiesen einen seindlichen Gegenan Campelle-Tal (Majobach und Brenta) vertrieben liche Abteilungen, die fich in ben Gelfen ber und bes Cengello ftart verichangt hatten. Sie Gefangene und 1 Maschinengewehr ein. In bo des Boite und But fraftige Artillerietatigfeit. Starft fam es abermals zu einem heftigen Rum schnitte von Monfalcone. Unsere Truppen nahmen weitere Schützengraben und machten 381 Gejangen 1 Bataillonstommandeur und 8 andere Dingien. reichifches Flugzeng wurde gestern bon unferer ber Sochebene bon Schlegen abgeichoffen, feine 3mil Bu Gefangenen gemacht.

afice wilde

de eines der Re

den zu den und det, daß

Etod teilt in bes i Begin mieten, miden

Bert bom sten we sten we sten we e Stad ache in ilma in oma petreli, metreli, specialiste

Dom meftlichen Uriegsichauplas.

London, 4. Juli. (BB.) Die "Times Baris bom 2. Juli: Die Difenfibe wurde in & Ungeduld erwartet. Wir waren schon lange ginnen. Der Tag bes erften Infanterieangriffes Boffre feftgefest. Die Englander und Frangofen fommen einheitlich. Die Belgier übernahmen liche Rolle, indem fie einen größeren Abschnitt be festen als bisber und die deutschen Stellunger Angriffen borangehenden Beschießung unter nahmen. Das Gelande, das für den Angriff der und Frangofen gewählt wurde, ift gant Strede, in der die Frangofen lentes Jahr die C ternahmen. Es ift ein Aderbaugebiet, fein Be Reine ausgedehnten Dörfer, die bas leite st ichen nutliche Stutpuntte boten, liegen im Stu Gelande ift offen und leicht gewellt, es bietet Schuffeld für die Artillerie und mehr Raum faltung einer militarifden Hebermacht. Die Ir eine wichtige Rolle. Die Infanterie hat Dies Berlufte als bei ben Angriffen nach ber al Tropdem ist die Aufgabe der Infanterie noch b Wir muffen ziemlich viele Fehlichläge erwart erreichen, was wir wollen.

300, 4 Juli. (20 B.) Reutermeldung. Die Bei-Die Schwierigfeiten, auf Die Die Berber Diffenfibe ftoften, breierlet Art find. Sabprinthen bon Laufgraben und mehreren r gelgenenen Reihen bon Berichangungen und iber, Die burch Laufgraben miteinander berum bie Torfer gu erreichen, die in berfiarfte nefen unterirdifden Gangen und Unterftanben and mußten die Angreifer Laufgrabenreiben er-Majdinengewehren, die dis zum letzten Au-worgen gehalten waren, bestrichen wurden. Da migraben bem Erdboden gemacht find, muffen ben Truppen immer neue Laufgraben anlegen. nden Truppet tilnet liene Sangeaven antegen, ufaß der Beichtberwundeten foll sehr hoch sein ne vier Fünstel der Gesamtzahl betragen. Trop menheit, mit der die artisseristische Borbereirefibrt worden war, ist es vorgefommen, daß bersperrungen wie durch ein Bunder vor Ber-abrt blieben. An diesen Stellen hatten die An-größten Bersuste. Die Deutschen bedienen sich gung meift ber Mafchinengewehre, Die geheimnisboblen hervorgebracht und mit großer Tapfer-

4. Juli. 20us Bondon wird gemelbet: In ben m war eine fieberhafte Tätigkeit in allen enge n festzustellen. Eine große Anzahl Offiziere a Urland Burndberufen. Alle beurlaubten Mannmeen icon Mitte Mai gurudgeichafft worben. Cabieilungen, ichwere Artisserie und Ravallerie, die ab die lette Ausbildung erhalten hatte, wurden Jag für Zag wurden riefenhafte Mengen Berund Canitatsmaterial herbeigeschafft. In ber aber Munition und immer wieder Munition. bat man fich bon berartigen Mengen, bie ber nötigen tonnte, eine Borftellung machen tonnen. on die erste Schlacht von Loos ben Beweis erbracht, im Schützengraben-Krieg mit einem ungeheuren at bei Loos, daß diese Berechnungen fich abermals

anglid berausgestellt hatten. ble englische Breffe die Offensibe bespricht und bag

genter folde Bregftimmen im Auslande berbreitet, raffes Fortidreiten zu erwarten. Es werben burch ter beute folgende Londoner Telegramme verbreitet: belatter fcreiben in befonnenen, nuchternen Born bie englischefrangofische Offensive. Go fagt bie inter Gagette", bag bie Offensive aller Bahricheinnach bon den lokalen Offensibbewegungen des berm Jahres bei Reube Chapelle, Boos und in ber gene fich unterscheibet, und bag rafche entscheibenbe inte nicht zu erwarten seien. "Wir mussen bielmehr", bie "Westminster Gazette", "einer Periode langwieri-indsens entgegensehen, in der wir nicht allein nur "Gelände zu gewinnen, sondern auch allmählich zur wing des seindlichen Widerstandsvermögens beizu-Das Gewinnen von Gelande bei biefer Urt Rriegift bielleicht bon untergeordneter Bedeutung, wenn ir fortfahren, die Initiatibe gu erhalten und gu be-Alles, was wir hoffen dürfen, ift, daß jest ein enges marbeiten unter ben Berbunbeten auf allen Kriegsaten befieht. In Diefem Mugenblid haben wir bas ite Edaufpiel, bag die berbundeten Urmeen auf Ariegoschauplätzen jur Offenfibe übergeben." "Ball Cagette" fcreibt: "Die Bolitit, die wir jest verfolgen, e dines fostematifchen Bruches, und jedes Urteil bat fich ber Kenntnis dieser Tatsache einzurichten. Wir haben ern, Neuve Chapelle und Loos große Erfahrungen geund bie jebige neue Politif wird bermutlich nicht gu en bramatifchen Aenderungen führen. Gie wird langund beständig bormarteidreiten. Wir hoffen jedoch wernd Borteile gu erreichen und ben Feind Meter für m unter Benugung unferer Uebermacht an Explofions en und Metallen gurudgubrangen."

Dom öftlichen Uriegsichauplag.

is in de

Derlin, 4. Juli. Das "Bert, Tagebl." melbet aus bem mb A. Ariegspreffequartier: Die ruffifden Truppen erm ju Bruffisows großer Offenfibe ganz neue Inftruk-m und Befehle. In einem dieser Befehle ist aufge-t, daß die ruffische Infanterie bisher schlechte und unde Tattit verfolgt habe. Die ruffifden Offigiere Coldaten icheinen eine heillofe und unbegrundete Angfe lantenangriffen zu haben, und blieben in ihren erobertellungen stehen, um sich nicht lleberraschungen und rumbelungen auszuseigen. Das sei aber eine schlechte und darum ergebe ber Befehl, baft erie ohne Rudficht auf Berlufte und Opfer immer Diori dem Beind nachbrangen muffe, felbft wenn ibre a bebroht und Ueberraschungen nicht ausgeschloffen And die ruffische Artislerie hat neue Weifungen be-1. Berblümt wird auch angedeutet, daß man die Infanterie im höchsten Notfall nicht schonen folle. ungenen ruffifden Offiziere fagen aus, daß eines den hinderniffe ber ruffifden Operationen bas Berbes Ctappenbienftes fet.

Brid, 4. Juli. Die "Reuen Burder Radr." melben Stodholm: Die Betersburger Beitung "Rietich" in ihrem Bericht fiber die militärischen Speratiotesten Monats, ber ruffifde Gefamtplan im der Offensive sei leider als gescheitert in. Es fei nicht gelungen, den Durchbruch, der Die en und öfterreichischen Binien tremmen follte, gu erwenn auch wichtige Erfolge errungen feien. Man Dieber auf die Butunft hoffen und fich mit dem für erreichten begnügen.

Dom fabofilicen Kriegsichauplas.

Berlin, 4. Jufi. Die "B. B. a. D." melbet aus Bufa-3. Juli: Die beftigen Rampfe in ber Bufowina metter. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen haben Mich Kimpolung Boden gewonnen. Die Ruffen has a 2000 Gefangene berloren. Geftern abend ftedten fie Stadt Ihlang in Brand, Die jur Salfte eingeafdert Basselbe Blatt melbet aus Bistrin bom 3. Juli: Imgehungsversuch feindlicher Truppen bei Jakobenh in subwestlichen Teile ber Butowina wurde rechtzeitig Gin ftarfer Angriffsversuch ber Ruffen am Sams-Manme von Kirlibaba und Jakobenh wurde restlos

Dom Balkaukriegsichauplas.

aus Salvniff: Den Kriegsforrespondenten wurde der bes drontgebietes nicht mehr gestattet, wegen der Boralle den an ber großen Diffenfibe General Gar-

Bern, 4. Juli. (28.8.) Die Conderberichterftatter ber Barifer Blatter melben heftiges Weichatfeuer auf dem-linken Bardarufer. Frangofifche Flieger ftreis fen bis nach Rupel, wobei sie beim Gegner oft als Barbarei gescholtene Mandver ausführten, indem sie die Ernte

im Strumigatal angfindeten. Bern , 4. Juli. (B.B.) Der Berichterftatter bes "Jour-nal" bei ber Armee Sarrails befaßt fich in einer langeren Sonbermelbung mit der Lage des Orientheeres ber Allijerten, die nicht so rosig scheine wie sie sein mußte, um dem Drängen der Pariser Blätter aller Schattierungen nach aftivem Eingreifen nachzukommen. Der Gefundheits-Buftand der Truppen bezeichnet ber Berfaffer als im allgemeinen befriedigend, trot ber herrichenden Gluthite, die die Mannichaften erichöpfe, fowie trot ber Schwierigkeiten in der Berpflegung, jumal in Baffer, die fich gang allgemein auf der gesamten Frontsinie schwer fühlbar mache. Indeffen icheint es nicht übertrieben, troftet der Mitarbeiter des "Journal", wenn ich fage, daß wir gegenüber bem Feinde herr der Lage find. Jedenfalls find wir sicher, die Streitkräfte fest an ihre Stellungen zu fesseln, die uns gegenüberstehen. Zusammenfaffend fagt ber Bericht-erstatter, es fei von Intereffe, biefe wirkliche Lage ber Orientarmee ju fennen in einem Augenblide, in bem bie Dinge auf allen Fronten eine neue Wendung nehmen.

Dom füdlichen Kriegsichauplat.

Burich, 4. Juli. Der "Tagesanzeiger" melbet von ber italienischen Front: Un tatfachlichen Fortidritten ift auf ber italienifden Linie nur im Ballarfee ein Gewinn bon wenigen Kilometern ju verzeichnen. Alles übrige ift fe ft im Besith ber Defterreicher. Auch im Gebiet bon Mflago Arfierto geht die Entwidlung ber neuen Situation für bie Italiener febr langfam bor fich.

Der Krieg jur See.

London, 4. Juli. (B.B.) Der britifche Dambfer ,Morte" (3409 Tonnen) ift berfentt worden. Das Schidfal ber Befagung ift unbefannt.

Der Lufthrieg.

Berlin, 4. Juli. Der "Berl, Bot.-Ang." melbet aus bem haag: Rach einer Melbung ber "Times" aus Bufareft landete ein verirrter rufftiger Glieger im Dunfeln auf rumanifdem Gebiet in ber Rage von Botofant. Die rumanifchen Behorben liegen ben Offigier fret, internierten jedoch das Fluggeug.

Softa, 4. Juli. (B.B.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Heute früh gegen 8 Uhr erschien ein feindliches Flugzeng für turze Beit über ber Stadt und warf acht Bomben auf verschiedene Stadtteile ab, ohne leboch Schaben angurichten. Bon ben Abirehrgeschuten beichoffen, ergriff es fogleich bie Blucht.

Bejud in gegnerifden Gefangenenlagern.

Mit der ruffischen Regierung ift wegen eines neuerlichen Bejuches von Schweftern ein Abtommen getroffen worben, und am letten Dienstag find wiederum 6 beutsche und 5 öfterreichisch-ungarische Rote-Kreugichweftern über Schweben nach Rugland abgereift, um bort in Begleitung von herren bes Danischen Roten Kreuges planmäßig famtliche Gefangenenlager im europäischen und afiatischen Rugland zu besuchen. Auch diesmal bringen die Schweftern unferen gefangenen Landsleuten die Gruge bes Baterlandes und werden auch unmittelbar an bie Gefangenen Gelb verteilen und die vorhandenen Bedürfniffe feststellen, bamit alebald bon Geiten ber heimat bie nötigen Borfehrungen gu ihrer Befriedigung getroffen werben fonnen. Gleichzeitig ift auch mit ber frangofifden Regierung ein Abtommen über die Berforgung ber beiberfeitigen Gefangenen jum Abichluß gelangt. zöfische Regierung hat ausdrücklich zugestanden, daß die Berteilung der nach Frantreich gefandten Liebesgaben bon neutralen Belegierten in den Lagern felbft fibermacht wird. Das mit ift die Gemahr dafür gegeben, daß diefe Liebesgaben wirklid, in die Sande ber Empfänger gelangen und nicht Unberufenen gugute tommen. Erfreulich ift, bag biefe beiben Abkommen gerade mit der in Deutschland eingeleiteten Sammlung "Bollsspende für die deutschen Krieges und Zibilgefangenen" zusammenfallen, ba es nun ficher ift, bag bie gespendeten Betrage ben bon ihren Gebern gewollten 3meden gugeführt werben.

Bon ben eigenen Landoleuten getotet.

Berlin, 4. Juli. (B.B.) Biederum haben bas Urtilleriefeuer und bie Fliegerbomben unferer Gegner unter ber friedlichen Bevölferung in bem von uns besetzen fran-Rad forgfältigen namentlichen Aufzeichnungen ber "Gagette des Arbennes" fielen im Juni 1916 bem Feuer ber eigenen Bandsleute jum Opfer: Tot: 6 Manner, 6 Frauen, 6 Kinder; verwundet: 12 Manner, 27 Frauen, 13 Rinder. Bon den Berwundeten find nachträglich ihren Berlegungen erlegen: 1 Mann. hiernach erhöht fich bie Gefamtgabl ber feit Ceptember 1915 fejtgeftellten Dofer der englischen, belgischen und frangofischen Beschiegung unter den Bewohnern bes eigenen ober bes verbundeten Bandes auf 1473 Berjonen.

Granfreich milde.

Bien, 4. Juli. Das Reue Wiener Tgbl. melbet aus Kriftiania: Die Zeitung "Landsbladet" ichreibt: Der fran-Bijid-englische Generalangriff auf die deutsche Front war erft für den Spatherbit beichloffen. Die bestimmten Beriprechungen Briands in ber achttägigen Beheimfigung der Rammer, Die eine ben Baffenftillftand fordernde Tagesordnung berhinderte, haben bie Entente jum borgeitigen Losichlagen veranlagt. Gelingt biefe Generaloffenfibe wieder nicht, dann durfte die Opposition in Frankreich gegen die Fortsetung bes Brieges taum noch aufzuhalten fein.

Die irifche Revolution.

London, 4. Juli. (B.B.) Reutermelbung. Die Rommiffion gur Untersuchung ber Urfachen ber irifchen Revolution erflärt, die Saupturfache bes Aufftandes icheint gu fein, daß man die Geseteslofigkeit unbehindert wachsen ließ, und daß Irland feit mehreren Jahren nach dem Grundfat regiert wird, daß es ficherer und vernunftiger fet, die Strenge des Gefetes nicht anzuwenden, wenn dadurch ein Bufammenftog mit ben Parteien ober bem Bolf vermieben werden fonnte. Diese Abneigung, bas Gesetz zur Anwendung zu bringen und die Ordnung aufrecht zu erhalten, war jum großen Teil bem Drude gugufdreiben, den bie irifden Abgeordneten im Barlament ausübten. Lordleutnant Generalgouverneur Lord Wimborne, der im Februar 1915 ernannt wurde, war für die Politif der Regierung in feiner Beife verantwortlich, Cheffetretar Birrell ift als administratibes haupt ber Regierung in Frand bornehmlich verantwortlich für die Lage, die man fich entwideln ließ, und für ben Ausbruch ber Bewegung. Reine Berantwortung

ruft auf den militärifden Behörden, mahrend die Longlität ber foniglich iriiden Ronftabler und ber Dubfiner Boliget nur Lob verdienen.

Griechenland.

Bern, 4. Jull. (29.28.) Rach Melbungen frangöfischer Blätter hat fidi in Griechenland neben ben Referviftenverbanben, die gegen Benifefos gerichtet find, ein anderer Difitärbund ahnlich der Offigiereliga gebildet. Der Militar-bund will einen allgemeinen Einspruch gegen die Ber-lehung der Rechte und Freiheiten durch die Entente beranstalten.

London, 4. Juli. (28.9.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Salonifi: Die frangofifde Bolizei ber-haftete gebn griechifde Subalternoffigiere ber Artillerie, die am Samstag den Herausgeber des griechtsichen Blattes "Rizospatis" überfielen. Die Offiziere wurden ins Gefängnis gebracht; fie tommen auf Grund des Belagerungezustandes vor bas frangosische Kriegegericht.

Amerifa und Merifo.

Saag, 4. Juli. (T.IL) Der ehemalige amerifanische Kriegsminifter Stimfon fagt voraus, bag bas amerifanische heer in Megito faum einer Riederlage entgeben tann. Stimfon rat, langfam vorzugeben. Mit 35 000 ausgebilbeten und einem Bolflein ungeübter Manner Kampfe zu beginnen, ware Blodfinn: Wenigstens eine viertel bis eine halbe Million sei notwendig. Carranza bagegen habe mit der Refrutierung durchans Erfolg, weil einflugreiche ameritanliche Blatter bie Annettierung ber megifanischen Brovinz Chihuahua befürworten. Stimfon meint, die Regierung sollte sosort bekannt geben, daß jedenfalls Amerika keine Absichten auf megikanisches Gebiet habe.

Kleine Mitteilungen.

Bien, 4. Juli. Das Bolfsblatt melbet aus Genf: Rach Barifer Blättermeldungen aus Rewhorf hat bas ameritanifche Kriegsbepartement Berfügungen an die Munitionefabrifen erlaffen gur teilmeifen Befolagnahme ber Munitionsergengung für bie Heeresberwaltung.

Genf, 4. Juli. Die Gebeimfigung bes Senats wurde bis jum Abschluß ber großen Offenfibe an der Weftfront gurudgeftellt. Die Regierung fpricht in ihrem Erfuchen an bas Plenum bes Genats bie hoffnung aus, bag fie bann in ber Lage fein werbe, auch fiber Frankreichs Aufgaben in bem fommenben Frieden Auffchluffe gu geben.

Cagesnachrichten.

Stolb, 4. Juli. Bor ber Straffammer hatten fich eine Maidiniftenfrau und ihre Tochter aus Bistow i. Bom. wegen fittsicher Berfehlungen, insbesondere wegen Beziehungen gu Artegegefangenen gu verants worten. Das Gericht verurteilte Die Tochter gut feche Monaten Gefängnie, Die Mutter gu einem Jahr feche Monaten Budthaus.

Bern , 4. Jufi. (28.28,) lieber ber Gegenb Toulouse witten feit swei Tagen Stürme bon außer-gewöhnlicher heftigfeit. Durch Bolfenbruch und Sagel schlag wurde die Ernte in fünf Departements aufe schwerfte mitgenommen. In Toufouse felbft richteten Blin und Sagel große Berwüftungen an.

Lokales.

Beitanboaufnahmen.

Die Beratungen im Ariegeernahrungsamte über Befandsaufnahmen haben ju einer Reihe von Beichluffen geführt. Die Besprechung tam ju bem Ergebnie, baf bie Erhebung sich erstreden foll auf Fleisch, Fleisch-waren, Fleischkonferven und gemischte Konferben, ferner auf Gier. Allgemein war man der Anficht, bağ in Brivathaushaltungen nur die besonders wich tigen Rahrungemittel ju erfaffen feien, in ben Gewerbeund Sandeisberrieben, in ben Rommunen, Ginfaufe- und Kriegegefellichaften aber eine möglichft eingehende Aufnahme ber einzelnen Bebensmittel erfolgen foll. leber bie Frage, ob gewiffe Minbestmengen allgemein ober nur im Brivathaushalt von ber Anzeigenpflicht befreit bleiben follten, tam bie Mehrheit ju ber Anficht, bag, wenn über-haupt eine Bestandsaufnahme erfolgte, fie jede Menge von Borraten erfaffen müßte, um fonft feicht entftebenbe Geblerquellen gu vermeiben und ein genaues, flatiftifch brauchbares Material zu beschaffen. Bezüglich bes Zeitpunktes der Erhebung entichied man fich für Enbe Muguft - Anfang September, da ju diefer Zeit ohnehin eine landwirtschafiliche Erhebung vorgesehen ift. Natürlich ift nicht beabsichtigt, die Borrate gu beichlagnahmen; hochftens wird man ba, wo in finnlofer Beife und ju fepfulariven Zweden gehamftert worden ift ober Borrate leicht verberblicher Baren aufgeftapelt find, die Borrate in gewiffent Umfang ber Allgemeinheit jur Berfugung ju ftellen, fie auch bei ber Berteilung neuer Borrate in Anrechnung bringen. Die Erhebung ber Fleischvorräte foll in erfter Linie als Unterlage für die Reichsfleifchtarte bienen, Die bekanntlich im Geptember eingeführt werben joll.

- Berbot von minderwertigen Erfagmitteln. Gegen unerfreuliche Bortommniffe im Lebensmittels berfehr richten fich gwei Berordnungen, Die ber Bundesrat heute beichtoffen bat. Die minderwertigften Erseugnisse haben im Kriege, auch als Liebesgaben, immer wieder zu hohen Preisen Absatz gefunden, weil sie unter gefchidt gefagten gugtraftigen Schifderungen ober Benennungen jum Bertauf tommen, die, ohne gegen befiebende Gefete gu verstoßen, objettib unrichtig Borfteflungen über Eigenschaften, Busammensetzung, Bestimmung, Birfung ober bergt. hervorrufen. Dem Treiben berjenigen, die mit untauglichen Strede und Erfagmitteln und berwerflichen Rezepten Die Bevölferung ausbeuten, foll nun entgegengetreten werben. Es ift fortan berboten, Rahrungs ober Genugmittel, auch wenn fie ale nachgemacht ober verfälicht nicht angufeben find, unter Bezeichnungen ober Angaben in ben Berfehr ju bringen, Die gur Taufdung geeignet find. Die Strafandrohung trifft auch bie reffamehaften Angebote und Zeitungsanklindigungen von Lebensmitteln und die Brofpette ufm. mit tonenden Angaben, die nichts Unwahres enthalten und dennoch den Lefer irreführen. Angebliche Erfanmittel für Butter ober Schmals, Die in Bahrheit weit entfernt find, gleiches ober abnliches wie diese gette für die Ernahrung gu leiften, und nur gur Bergeudung wertvoller Stoffe führen, burfen fünftig nicht mehr hergestellt oder vertrieben werden. Ends lich find für Margarine, die man vielfach ftarf mit Baffer verfalicht, unter Berudfichtigung ber gegenwartigen herstellungsbedingungen, die Grengen, bis gu benen außerfienfalls ber Getigehalt finten und ber Baffergehalt fteigen darf, auf 76 Prozent und 20 Prozent festgefest.

- Rudlieferung ber burd Todesfalle erledigten Ordenedeforationen. Es ift häufig borgefommen, daß einzelne Sinterbliebene aus Unfenntnis ber

bestehenden Boridriften Orden und Ehrenzeichen ben berftorbenen Inhabern mit ins Grab gegeben haben. Da ein foldes Berfahren ben Bestimmungen guwiberhandelt, fo weisen wir darauf bin, daß folgende Orben und Ehrenzeichen bon der Rudgabe ausgeschloffen find: Die am Erinnerungeband (weißes, fechemal fcwarzgeftreiftes Band mit rotem Borftog) berliebenen Ronigl. Aronenorden 3, und 4 Rlaffe und allgemeinen Chrenzeichen mit bem roten Kreus und ohne diefes, das Rechteritterfreug des Johanniterordens, bie rote Kreugmedaille 3. Klaffe, außerdem die Kronungsmedaille, die Kriegsbentmunge für 1864, die Kriegsbentmunge für 1870/71, die Kaifer-Bilhelm-Erinnerungsmedaille, die Chinadenkmunge, die hannoberiche Jubilaumsdenkmunge, bie Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr und bie Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse, während bas Duppe-ler Sturmfreuz, bas Alsenfreuz und bas Erinnerungsfreuz für 1866 bei demjenigen Kirchspiele aufzubewahren find, gu bem ber Berftorbene gehort hat. Das Dienftauszeichnungsfreug, die drei Rlaffen der Dienstauszeichnung und die Landwehrdienstauszeichnung 1. Rlaffe würden den guftandigen Befleibungsamtern zu überweifen fein. Alle übrigen bier nicht genannten Auszeichnungen find gurudguliefern, bagegen berbleiben die Befigurkunden den hinterbliebenen als Andenken.

Provinz und Nachbarichaft.

Renberoth, 5. Juli. Burgermeifter Schneiber ift anläglich feines Ausscheibens aus bem Amte bas Ber -Dienftfreug in Gold berlieben worden.

u. Limburg, 4. Juli. Seute trafen im Laufe bes Tages mehrere hundert Berliner Schulfinber auf bem hiefigen Bahnhof ein. Gie wurden auf eine gange Reihe Ortichaften ber engeren und weiteren Umgebung Limburgs berteilt, wo fie weift bei Privaten Unterfunft finden. Der Aufenthalt ber Stadtfinder auf bem Lande, ber natürlich nur auf die Ferienzeit begrenzt ift, ift auch für die Landleute bon Rugen, ba bie Rinber beim Ginbringen ber Ernte gute Dienfte leiften. Es war ein eigenartiges Bilb. ale bie Rinder auf Leiterwagen durch die Stadt fuhren, um an ihre Bestimmungeorte gebracht gu werben.

u, 28 in ben, 4. Juli. Das 6 Jahre alte Gohnden bes Rarl Riehl nahm aus feiner Tifchichublade ben Rebolber feines Baters. Die Baffe war geladen und entlud fich. Die Kugel traf bas 2jährige Brüderchen, das im Bette lag, so ungläcklich in den Kopf, daß der Tod auf der

Stelle eintrat. Grantfurt, 3. Juli. Die Lebensmittelfommiffion beichlog am Samstag die Einführung der Fleischkarte. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen in der Woche 500 Gramm Fleisch. (Frankfurt hat sich in Anbetracht der Fleischfnappheit, fiber die bor allem biefe Stadt flagte, recht fpat zu dieser Regesung entschlossen, die anderwärts

schon seit langem sich bewährt!)
Frankfurt, 4. Juli. Bei einer polizeilichen Revision in der Darms und Fleischwarengroßhandlung von Gustab Grübling auf ber Mainzer Landstraße ergaben fich in ben Lagers und Berfauferaumen wenig ansprechende Bustande. Man fah "lebendigen", von Maden wimmelnden Schinten, Sped, an bam bie Ratten genagt hatten, berdorbenes Schmals, berdorbene Darme, Spinnen und allerlei Unrat. Die Straffammer hob das auf eine Gelbstrafe von 50 Mark lautende Urteil des Schöffengerichts auf und erfannte gegen Grubling wegen Feilhaltens von Rahrungsmitteln in einem ble menfchliche Gefundheit gu ichabigen geeigneten Buftand nad § 12, Biffer 1 bes Rahrungsmittelgefetes und wegen Uebertretung ber Regierungspolizeiverordnung fiber Die 3nstandhaltung der Berfauferaume auf drei Wochen Gefangnis und 60 Mart Gelbstrafe. Alls straffcharfend murbe bie Wahrscheinlichkeit in Betracht gezogen, daß die Schinken in wucherischer Absicht gurudgehalten worden feien. Bu einer weiteren Geldstrafe von 150 Mart, gegen 50 Mart am Schöffengericht, wurde Grübling verurteilt, weil er Schweinefett mit Ralbefett ale "garantiert reines Schmals" verfauft hatte. Er hatte es Kunftspeifefett nennen mitfien.

Die Allerarmften.

Bon allen Lofen, die der Krieg verhängt, Ift Dies mir ftets als bitterftes ericbienen: Gefangen in des Feindes Frohnde dienen, Den Raden frumm, ben Blid in Scham gejenft. Berlacht, in jedem Beiligften gefrantt, Berachtung und Triumph in allen Mienen — Und Feige find bod felten unter ihnen, Die aud, einst opferfroh ein Schwert geschwenkt! Bie biele waren fibermannt bon Grauen, Bie viele lagen wund, gelähmt, zerhauen, Als fie ber Feind bon blut'ger Balftatt las -Sie tragen Erdenjammers Uebermag Comad, Frembe, Knechtichaft - lagt für fie mich bitten, Die auch für euch gestritten - und gelitten! Balter Bloem.

Vermischtes.

" Bas in Mannem ifd . . . Aus ber Bfalg wird uns folgende ernft-heitere Gefchichte berichtet: Ein Bfal-Ber Gifenbahner, ber neben feinem geflügelten Rablauf auch noch einen ausgeprägten Erwerbsfinn hat und auch noch in Reuftadt a. S. wohnt, wo nach einer Sage jus des alten Napoleons Zeiten angeblich die gescheitesten Leute wohnen sollen, wollte aus dieser letteren Eigenschaft schon feine Erdbecren nicht in Reuftabt verfaufen, ba ihm bort nur 60 Big. für bas Bfund geboten wurden. Er feste fich beshalb auf die Gisenbahn und suhr — ohne Freikarte — nach der Großstadt Mannheim, wo er sich die Erdbeeren bergolden lassen wollte. Da aber das Mannemer Gold all' bei ber Reichsbant eingeliefert ift, erlitt ber Schlauberger eine arge Enttäufdung. In Mannheim wurde ihm namfich furgerhand erflart, bag bort Sochstpreife für Obst festgefest feien, bafür fei Baben bas Mufterlandle, im Gegensate bellen Pfals, wo höchstreise nicht bestehen, und in Mannheim dürften Erdbeeren nur 45 Pfennig koften. Der mit Recht hereingefallene Eisenbahner wollte daraufhin seine Erdbecren lieber in Reustadt für 60 Bfg. "opfern". Aber damit war es nichts! "Bas in Mannem isch, bleibe in Mannem!" Her besteht nämlich ein Aussuhrberbot für Doft, auch für ben ichfauen Renftabter.

Grangofifde Leichtglaubigfeit. Gin Blatt in ber frangofifden Schweis hatte unter bem Borgeben, feine Rachrichten bon unbedingt glaubwürdigen Augenzeugen er-halten zu haben, gemeldet: Der Geburtstag bes beutschen Kronprinzen wurde im Hotel "Drei Aehren" am Ausgang des Münftertals gefeiert. Frangofifche Flieger erichienen und warfen Bomben, durch die der gange Generalitab des Kronprinzen getötet wurde, Aus Strafburg wurden "Zind-färge" zur Bestattung der Getöteten geholt. Weiter heißt es: In Berlin herricht Revolution. Da Polizei und Mistar des Aufruhre nicht herr wurden, rief man die Jugend-wehr (!) herbei, die auf die Menge ichog und fie ausein-

Offentlicher Wetterdienit.

Bettervorausfage für Donnerstag, 6. Juli: Beranderliche Bewölfung, noch einzelne Regenfälle, Temperatur wenig

Leizie nachrichten.

Berlin, 5. Juli. Aus England trifft die Radricht ein, daß wegen ber Geefcfacht am Stagerrat nicht nur ein beftiger und unerquidlicher Streit gwischen ben Momiralen Zellicoe und Beatth, die sich gegenseitig die Schuld an der Riederlage zuschöben, ausgebrochen fei, sondern, daß auch die englische öffentliche Meinung ihren bisherigen Liebling Beatth wegen feines Berhal-tens in jener Seeichlacht habe fallen laffen. Des weitern wird in England bon unmittelbar bevorstehenden Menderungen in mehreren höheren und fehr wichtigen Kommandostellen der Marine gesprochen.

Berlin, 5. Juli. Dem "Berliner Tageblatt" wird aus bem R. und R. Kriegspreffequartier gemesbet: In Bolbhnien dauern die erfolgreichen Rampfe ber beutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen an. In ber Pabe der Mindung der Placzewia in den Styr und öftlich bon Berestoczła Ichlug bas &. und &. Infanterie-Regiment 42 fehr heftgie und gah wiederholte Maffenangriffe bes Gegners ab, der in 10 bis 12 aufeinander folgenden Sturmwellen anrannte. Im füdlichen Kampfgraben hatte die öfterreichifd-ungarifden und beutiden Berteibiger gwifden bem Onjester und Bruth starke ruffische Angriffe abzuwehren und drangen erfolgreich füdöstlich Tlumacz vor. Längs ber Bahnstrede Rojomea-Dolathn stieß der Feind heftig beim Bruth Dorf Sadzawta vor; er wurde burch Gegenangriffe wieder gurudgeworfen. Bestlich ber oberen Molda-wa, bitlich Kirlibaba tam es in dem Berglande gu einer Reihe kleiner Gefechte, durch die der Gegner empfindlich gejmadigt murbe.

Bern, 5. Juli, Das Bureau Beritas gibt bem "Temps" zufolge die Berlufte der Sandelsmarine der Alliierten im April 1916 mit 60 Schiffen und 158 594 Tonnen an.

Berlin, 5. Juli. In London folieft man, wie die Boff. Big, bort, baraus, bag biesmal bie Bermunbeten in fo großer Bahl borthin gebracht werben, daß die letten Berlufte Englands enorm boch find. Alle Lagarette hinter der Front feien überfüllt.

Newhork, 5. Juli. (I.U.) Die große frangofisch-englische Offenfibe erregt bie allgemeine Aufmertfamteit. Dan ift trop. ber englischen Berichte, welche die Offenfibe natürlich in einem für England gunftigen Lichte barftellen, über bie bisber erreichten Resultate gewaltig enttäuscht. Bor allem erblidt man in ber offenen Antandigung ber Offenfibe einen großen Fehler, ba baburch die Deutschen in ber Lage waren, ihre Linien gewaltig gu berftarten. Einige Blatter, und nicht gerade die deutschfreundlichsten, erklären ichon heute, die Offenfibe fei mifigludt, und ber erfte und gewaltige Stoff, bon bem alles abhing, habe nicht die erwarteten Refultate gezeigt. Auf jeden Fall nicht bie Resultate, die man entsprechend ben gebrachten Opfern erwarten tonnte und mußte.

Stodholm, 5. Juli. (BB.) "Svensta Dagbladet" schreibt über die englisch-französische Offenster Defenbar haben sowohl Bruffilow wie Joffre bei ihren Offensten berfucht, Madenfens Borgeben bei feiner meifterhaften Dberation am Dunajec nadzuahmen. Aber bie Berhaltniffe an ben Fronten, an benen die Schuler bes beutschen Generals jest die Entscheidung suchen, die den Wendepuntt des Krieges herbeiführen foll, find nicht dieselben wie bort, wo Madensen die russischen Linien zerbrach. Fürs erste war damals der Angriff überraschend und richtete sich gegen nicht allzustarke Stellungen, zweitens wurden biefe bon Truppen berteibigt, die zwar tapfer und todesberachtend sind, deren Kultur-ftand sie jedoch empfänglich für den Masseneinfluß der Banit macht, drittens fehlt auf ber Bestfront ein strategischer Anotenbunkt bon folder Bedeutung, daß feine Durchbrechung automatifch die Aufrollung der gangen Front mit fich führt. Wir müssen daher glauben, daß die französische Offensibe in ihren Ergebnissen der russischen gleichen wird, deren Wogen sich vor Linsingens und Bothmers zäher Berteidigung gelegt haben. Aller Wahrscheinsichkeit nach werden wir feinen Bufammenbruch ber Bestfront burch bie neue große Offenfibe erleben, benn diefer fehlen gur Erreichung eines folden Zwedes allzuviele Grundbebingungen.

Berlin, 5. Juli. Der Rriegsberichterftatter ber "Deutden Tageszeitung" Scheuermann, melbet über bie fchweren feindlichen Berlufte bon ber Bestfront unter bem 4. Juli: In dem Angriffsabschnitt nördlich des Ancre-Baches machte der Feind feinen neuen Angriff, nachdem fein Berlufte bort in den bergangenen Tagen ungeheuer große gewesen find. Go liegen bor bem Abidnitt einer eingigen Dibifion etwa 2500 tote Englander. Gudlich des Uncre-Baches hatte ber Feind wieder fehr ftarke Berlufte bei bem Anrennen auf Thiepval, La Boifelle und bem Bois be Mamet, wo die Angriffe meift icon burch unfer Sperrfeuer abgewiesen wurden.

&. b. Textteil berantm.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Raufe noch 50 Bentner Ben W. Benner jr.

mannliche und weibliche für bauernbe Beichaftigung gegen hoben Sobn für fof. gejucht. Sprengftofffabriken goppede, Aftiengefellichaft,

murgendorf, Areis Biegen.

Schäferei Zeppenfeld fucht zu Michaelis einen tüchtigen soliben

Schäfer.

Raberes bei Schafmeifter Ernft Anipp, Beppenfeld bei Reunfirchen, Rr. Siegen.

Rirchl. Dachricht Dillenburg. Donnerst. abb. 9 Il .: Rriegsand. in ber Rleinfinberichule. Pfr. Frembt.

8. Prenf. Süddentsche Klaffen fotterie.

Bur 1. Rlaffe: Blebang 11. und 12. Juli. habe ich abzageben: 1/4 1/8 10 a m. 5 foft.

(Borto 15 Bfg.) Stauf, Ral. Lott.-Gianehmer.



Koche mit Gas! Backe mit Gas! Bügle mit Gas! Heize mit Gas! Bade mit Gas!

Photograph. Atelier E. Bed

Dillenburg Hehl 5

Porträt- und Landschafts-Aufnahm zu jeder Tageszeit.

Vergrösserungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Prein : Spezialität: Kinderaufnahmen. :

Achtung! Achtun

Morgen Donnerstag, ben 6. Juli

extra großer Verkauf

auf dem Suttenplat in Dillenburg: mehren Gemüfe, Gurten, Galat ufw., alles außern bill Alein ans &

Institut für moderne Schönheitspfe Frauenbart

wird nur durch Eleftrolyje unter Barantie entfern Sommeriproffen, Leberflede, Bargen, Mutter Falten, Doppelfinn, Gefichterete u.jeder ichlecheln

Sachgemäße Behandlung des Gefichte.

Frl. E. Schmoll, Siege

(Bellersberg), Rornerftrage 4. Sprechftunden von 9-12 und 2-7, Sonntags von 10-1 Uhr.

Feldpost = Delikatessen feinfte Rorweger

Fettheringe in Tomatenjoje

380 gr Doje Mt. 1.40,

Peringe in Bonillon

250 gr Doje Mt. 1.10, Boftjendungen bon 10 Dojen an und Rachnahme, folange Borrat.

Beine. Chr. Denfing, Obericheld.

Begen Sterbefalls meines Mannes mehrere

Bienenstöcke gu bertaufen. Bwe. Beimann,

Flammersbach b. haiger. Fruchtspren Mehl f. Pferde, Bentner Mt. 11.— und andere Huttermittel f. Geflügel, Schweine

Graf Mühle Muerbach Deffen.

(prima), hoch 1,53, zugfest und fromm ift gu vertaufen. Maberes in ber Geichafteft. Städt. Fildverka

minerio miern (

mrtogger mrge au jden Err in der I in Gemer in der Ze Juderrüh

Die

Donnerstag, b. f. borm. 71/2, Uhr Edel. 65 und 80 Pfg. but 1 Ctr. Salzfijd Pal

In ben ftabt. Sel ftellen find folgende 1 in fl. Mengen gegen geigung und Abft bes Brotbuches erb Schweine fdymaly

bas Bib. 4, Grbfen "

Ferner wird noch be nahmefreies **Nogars** das Pfd. 1,10 M. geben. Dasfelbe im in größerer Wenge Musmartige berfan ben, wenn biefelben B oder Gier gum Ilm hierher bringen.

Beifen-Erfahmit. "Burnus" à Badd. D Dillenburg, 5. 3al Der Ma

Photographisches Atelier

Wilhelmstrasse Gebr. Richter Fernsprecher 242

Täglich geöffnet. Aufnahme bei jeder Tageszeit. Einzel-Aufnahmen Gruppen-Aufnahmen Landschafts-Aufnahmen

Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Einrahmungen jeder Art.

NB. Seit dem 15. ds. Mts. haben wir das Atelier wieder übernommen.